

Hörgeräte Beratung - Der Weg zum richtigen Hörgerät

Hörgeräte Beratung: Hörgeräte sind in den allermeisten Fällen die einzige Möglichkeit, um bei einer Schwerhörigkeit besser hören zu können.

Nach einem Besuch bei [HNO](#)-Arzt, der die Schwerhörigkeit bestätigt und andere Ursachen ausschließt, geht es mit der ärztlichen Verordnung zu einem [Hörakustiker](#)¹.

Es beginnt mit dem Hörtest

Dort wird ein ausführlicher Hörtest mit Ihnen durchgeführt. Die [Hörakustiker](#) verfügen über eine unterschiedlich ausgefeilte Untersuchungstechnik. Davon sollte man sich aber nicht blenden lassen, denn selbst mit recht einfachen Mitteln und althergebrachten Methoden kann der [Hörakustiker](#) sehr exakte Daten erheben.²

Die ermittelten Werte werden anhand eines Sprachaudiogramms und eines Frequenzaudiogramms dargestellt. Im Sprachaudiogramm kann abgelesen werden, inwieweit Sie Sprache gut verstehen. Im Frequenzaudiogramm wird dargestellt, welche Frequenzen bei Ihnen am meisten von der Schwerhörigkeit betroffen sind.

Anhand dieser Werte sieht der erfahrene [Hörakustiker](#) schon, welche Hörgeräte für sie in Frage kommen und wie er die ungefähr einzustellen hat.

Die Hörgeräte Beratung beim [Hörakustiker](#) ist wichtig. Nicht jedes Hörgerät wird für Sie geeignet sein. Es hat also keinen Zweck, vorher in Prospekten oder gar in Internetforen nach geeigneten Geräten zu suchen. Ein Hörgerät das bei Willi Meier gut am Ohr klingt, wird bei Hermann Müller möglicherweise schlecht klingen.

Das Probetragen - Hörgeräte Beratung

Deshalb dürfen Sie im Folgenden einige Geräte probetragen. Der [Hörakustiker](#) nennt das Ausprobe.

Lassen Sie sich nicht auf Technikblabla ein, und glauben Sie auch nicht, dass zuzahlungsfreie Kassengeräte nichts taugen.

Ein guter [Hörakustiker](#) wird Ihnen die [Kassenhörgeräte](#) unaufgefordert zeigen und auch zum Testen anbieten.

Kommen die [Kassenhörgeräte](#) nicht zur Sprache, wechseln Sie bitte den Hörakustiker. Ohne Wenn und Aber.



Hörgeräte-Beratung: Es gibt Hörgeräte in allen Größen, Farben und Formen

Sie sind weder nach dem Hörtest, noch während der Zeit der Ausprobe diesem Hörakustiker verpflichtet. Nichts von alledem verpflichtet Sie zum Kauf! Wenn Sie sich nicht wohlfühlen, geben Sie die Probegeräte zurück und gehen Sie woanders hin.

Bevor Sie aber die Probierhörgeräte bekommen, werden diese so gut es geht auf Ihre Schwerhörigkeit eingestellt.

Ich schreibe "so gut es geht", weil das Folgende nicht von der Kunst des Hörakustikers allein, sondern hauptsächlich von Ihrer Mitwirkung abhängig ist.

Während der ersten Tage des Probetragens sollten Sie sehr aufmerksam registrieren, in welchen Situationen Sie sich mit dem Hörgerät wohl oder unwohl fühlen. Das teilen Sie dem Hörakustiker mit, damit er die Hörgeräte anpassen kann. Diese Fein[anpassung](#) ist das A und O, sie muss mehrmals erfolgen.

Zum einen wird durch diese Fein[anpassung](#) das Hörgerät noch mehr auf Sie persönlich individualisiert.

Parallel dazu werden Sie sich auch an das Hörgerät gewöhnen müssen. Deshalb wird der Höreindruck schwanken und sich erst entwickeln.

Es kann also sein, dass Sie schon nach wenigen Wochen ein paar Mal weitere Fein[anpassungen](#) vornehmen lassen müssen.

Die Ausprobe

Erst dann können Sie beurteilen, ob das Probegerät für Sie geeignet ist. Mindestens 3-4 Wochen sollte die Ausprobe eines Gerätes dauern.

Es sei denn, Sie kommen mit einem Gerät überhaupt nicht klar und es ist abzusehen, dass auch durch [gewöhnung](#) und weitere Anpassungen kein Erfolg damit erzielt werden kann.

[Kassenhörgeräte](#) sind nicht schlechter

Bitte behalten Sie im Hinterkopf, dass Sie diese ersten Wochen am besten eines der zuzahlungsfreien Geräte ausprobieren!

Lassen Sie sich nicht mit großen altmodisch wirkenden Kassengeräten abspeisen. Hat der Hörakustiker nur so "häßliche Knochen", dann fragen Sie bitte explizit nach dem Phonak Vitus BTE-micro mit Slimschläuchen und [Schirmchen](#)³.

Nur wenn Sie mit dem [Kassenhörgerät](#) wirklich nicht zurecht kommen, oder aber wenn Sie mehr Ausstattungsfeatures benötigen, dann wechseln Sie in der zweiten Ausprobe zu einem zuzahlungspflichtigen Gerät. Das sollte aber nicht mehr als 500,- € Zuzahlung pro Ohr kosten. Probieren Sie genau so, wie oben beschrieben.

Ist auch dieses zweite Gerät nicht okay, gehen Sie zu einer anderen Marke über, aber noch nicht zur nächsten Preisstufe.

Tasten Sie sich an das perfekte Hörgerät heran

Auf diese Weise tasten Sie sich kostenbewußt an das für Sie perfekte Hörgerät heran.

Konzentrieren Sie sich auf Hinter-dem-Ohr-Hörgeräte. Diese sind vielfältiger verfügbar, bieten mehr Komfort und sind aufgrund ihrer geringen Größe ebenfalls nahezu [unsichtbar](#).

Auf diese Sätze sollten Sie nicht hereinfallen

Fußnoten

¹ Viele sagen auch noch [Hörgeräteakustiker](#), aber seit einiger Zeit heißt dieser Berufsstand Hörakustiker.

² <https://hoergeraete-info.net/hoertest-wie-aufwendig-muss-er-sein/>

³ <https://hoergeraete-info.net/phonak-vitus-bte-micro-kassenhoergeraet-mit-riesenpotential/>

Links

<https://www.phonak.com/de/de/hoergeraete/phonak-vitus.html>

[Hörgeräte Mannheim](#)